

Chemikant/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Chemikanten und Chemikantinnen stellen aus organischen und anorganischen Rohstoffen chemische Erzeugnisse wie Farben, Pflanzenschutzmittel, Waschmittel oder Kosmetika her. Dazu bedienen sie rechnergestützte Maschinen und Fertigungsstraßen. Sie messen Rohstoffe ab und füllen diese in Behälter ein, fahren die Produktionsanlagen an und erhitzen, kühlen oder destillieren die Ausgangsstoffe. Dabei überwachen sie die Fertigungsprozesse.

Während der Herstellung kontrollieren Chemikanten und Chemikantinnen regelmäßig Messwerte und entnehmen Proben, um die Produktqualität zu überprüfen. Sie protokollieren den Fertigungsverlauf und überwachen die Verpackung der fertigen Produkte auf Abfüll- und Verpackungsanlagen. Darüber hinaus warten und reparieren sie die Produktionsanlagen.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Chemikanten und Chemikantinnen finden Beschäftigung

- in Unternehmen der chemischen Industrie
- bei Herstellern von Farben und Lacken
- in Betrieben der pharmazeutischen Industrie
- in Unternehmen der Kunststoff verarbeitenden Industrie

Arbeitsorte:

Chemikanten und Chemikantinnen arbeiten in erster Linie

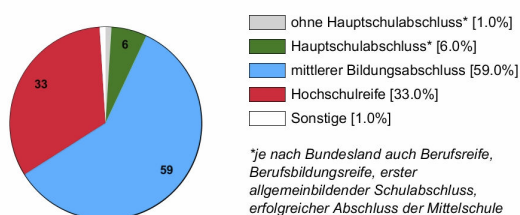
- in Werk- und Produktionshallen
- am Laborarbeitsplatz
- in Reinräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch in Lagerräumen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2015 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Geschicklichkeit (z.B. beim Durchführen kleinerer Reparatur- und Wartungsarbeiten an den Produktionsanlagen oder beim Untersuchen von Proben)
- Aufmerksamkeit (z.B. beim Beobachten von Anzeigegeräten und Produktionsprozessen)
- Entscheidungsfähigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. beim Auftreten von Störungen an den Produktionsanlagen)
- Technisches Verständnis (z.B. bei Wartungsarbeiten an Produktionsanlagen)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Einhalten von Sicherheits- und Umweltbestimmungen)

Schulfächer:

- Chemie (z.B. bei der Lagerung und beim Transport von Chemikalien)
- Physik (z.B. beim Messen von Stoffgrößen)
- Mathematik (z.B. für das Bestimmen von Massen- und Volumenverhältnissen einzelner Stoffe in Stoffgemischen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 877 bis € 921
- 2. Ausbildungsjahr: € 934 bis € 1.005
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.005 bis € 1.092
- 4. Ausbildungsjahr: € 1.046 bis € 1.168

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

